

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 1 (1928)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

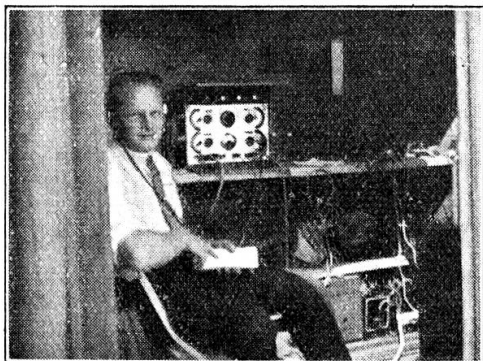
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

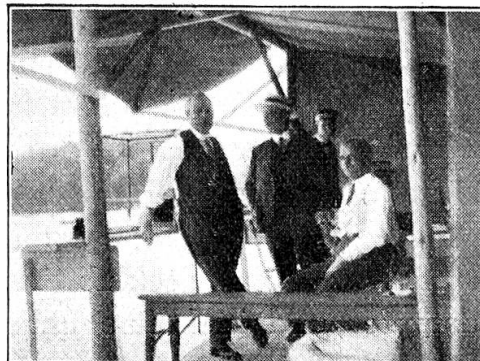
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ziel — Sende- und Empfangsanlage



Zielrichter

genannte «Kommission» dennoch verantworten zu dürfen, für Sonntag eine einwandfreie Arbeit zu gewährleisten. Und sie sollte recht behalten. «Die Funkerei hat einwandfrei geklappt», wurde uns von der Rennleitung mitgeteilt. Und zwar klappte es vom Anfang bis zum Ende der schönen Veranstaltung.

Freund Roschi hatte zur besseren Verständlichmachung seiner schönen Stimme am Ziel eine Lautsprecheranlage installiert, und er fand sogar noch Zeit, zwischen den einzelnen Rennen für den Totalisator Reklame zu machen.

Vom zahlreich erschienenen Publikum wurde die gelungene «drahtlose» Veranstaltung dankbar aufgenommen, und das ist die beste Reklame für den E.M.F.V., denn die Bedienungsmannschaften auf dem Dampfer sowie am Ziel rekrutierten sich aus der Sektion Bern des E.M.F.V. Es waren dies die Kameraden Bättig, Hagen, Leutwyler und Roschi.

R. Hagen.

Aus den Sektionen.

BADEN. MITTEILUNGEN

Der Morsekursus ist der grossen Hitze wegen nach allgemeinem Beschluss vorläufig sistiert worden und soll voraussichtlich erst anfangs Winter wieder aufgenommen werden. Die in der letzten Nummer angesagte Exkursion nach Dübendorf musste in letzter Stunde wieder abgesagt werden, weil sich der Zeitpunkt für die Flugplatzleitung als sehr ungeeignet erwies. In der Vorstandssitzung vom 31. Juli orientierte der Präsident, Lt. Senn, kurz über die Vorgänge in Bern.

MUTATIONEN

Neueintritte ab 1. Mai:

Hässler H., Fk.-Pi., Baden, Fk.-Kp. 1.

Baltreska H., Gefr., Baden, Geb.-Tg.Kp. 13.
Inhelder H., Hptm., Baden, Tg.-Kp. 6.
Aubort E., Obtl., Baden, Fk.-Kp. 1.
Strohbach E., Funker-Rekrut, Baden.
Bächlin, Lt., Beob.-Off., Brugg.

BASEL. TÄTIGKEITSBERICHT

Die Tätigkeit der Sektion Basel kann bis heute als eine ziemlich rege bezeichnet werden. Die laufenden Geschäfte erledigte der Vorstand in mehreren Sitzungen, und in den regelmässig stattfindenden Monatsversammlungen befassten sich die Mitglieder mit der Bereinigung der Statuten, der Lokal- und Stammtischfrage, dem Morsekursus und hauptsächlich mit der Stellungnahme zum Verbandsorgan.

Als *Uebungsort* und *Stamm* wählten wir zunächst das Restaurant zum «Löwenzorn», wo die meisten hiesigen militärischen Vereine Stamm und Sitzungen abhalten. Da aber das Lokal den Ansprüchen des Morsekursus nicht mehr genügte, übersiedelten wir anfangs Juli ins Hotel «Metropol», wo wir uns auch jeden Dienstag am Stammtisch treffen.

Für den *Morsekursus* hatten sich zehn Teilnehmer angemeldet, die die Uebungen regelmässig besuchten. Die Kursleitung wurde dem Vizepräsidenten Brunner übertragen; als Stellvertreter amtierte Schlegel. Zunächst wurde Gehörablesen geübt, und die Kursleiter boten den Teilnehmern abwechslungsreiche und interessante Kursusabende (jeden Dienstag von 20½ bis 21½ Uhr). Seit anfangs Juli arbeiten wir mit den Uebungsgeräten für Rekrutenschulen, wobei sich nun jeder Teilnehmer nicht nur im Zeichempfang, sondern auch im Zeichengeben ausbilden kann.

Vorträge wurden im Anschluss an Monatsversammlungen zwei abgehalten:

1. *Entwicklung und Verwendung der Funkertruppe*. Am 23. Februar a. c. sprach Herr Major i. Gst. **Strauss** über dieses Thema. Hierzu wurden sämtliche militärischen Vereine der Stadt eingeladen, und einige waren auch durch Delegierte am Abend vertreten. Ferner war die gesamte in Liestal stationierte Funker-Unteroffiziersschule erschienen, so dass sich eine stattliche Zuhörerschaft im «Braunen Mutz» versammelt hatte. Auch war es für uns eine besondere Freude, den Zentralpräsidenten, Herrn Major i. Gst. **Moesch**, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Ueber den Vortrag wird in der nächsten Nummer des «Pioniers» ein ausführlicher Bericht erscheinen. Die Zuhörer folgten mit grossem Interesse den Ausführungen des Vortragenden, welche am Schlusse nicht nur durch den Präsidenten, sondern auch mit grossem Beifall durch die gesamte Zuhörerschaft verdankt wurden.

2. *Die kurzen Wellen und deren Empfangsapparate*. Im Anschluss an die Monatsversammlung vom 28. Juni hielt Kamerad **Max Zumthor** einen Vortrag über «Die kurzen Wellen und deren Empfangsapparate». Einleitend sprach der Vortragende über Wesen, Wirkung und Entwicklung der Kurzwellentelegraphie und erklärte dann anhand der neuesten Literatur sowie eigener Versuche die Vor- und Nachteile der Apparate und Schaltungen von Reinartz, Bourne und Schnell. Durch umfangreiche Versuche stellte der Vortragende

fest, dass die Schaltung von Schnell als vorteilhaft zu bezeichnen ist. Der zweite Teil des Vortrages orientierte über den Bau eines Kurzwellenempfängers und das dazu zu verwendende Material. Eine grosse Anzahl von Zeichnungen, Kurven und Schaltschemata illustrierten den Vortrag. Den Höhepunkt des Abends aber bildete für alle die Demonstration des selbstgebauten Kurzwellenempfängers. Der Vortrag war trefflich gelungen, und Mitternacht war längst vorüber, als wir nach Hause gingen. — Ein ausführlicher Artikel über dieses Thema, von M. Zumthor verfasst, wird in einer der folgenden Nummern des «Pioniers» erscheinen.

Exkursion. Am 21. Juli a. c. wurde die erste Exkursion ausgeführt; sie hatte die Besichtigung des Basler Flugplatzes und der Radioanlage zum Ziel. Dem Entgegenkommen der Aviatik beider Basel und der Radiogenossenschaft Basel haben wir einen genussreichen Nachmittag zu verdanken. Herr Pilot Herzig, der stellvertretende Flugplatzdirektor, erklärte in trefflicher Weise die Flugplatzanlagen sowie die einzelnen Typen der Flugzeuge und deren Mechanismus. Hierauf folgte der Besuch der Empfangsanlagen der Radiostation, wo wir den interessanten Ausführungen von Kamerad Schlegel über «Peilanlage sowie Betrieb der Flugplatz-Funkstation» mit Aufmerksamkeit folgten. Dann fuhren wir zur etwas entfernt gelegenen Sendestation beim Zeughaus, wofür uns die Flugplatzdirektion in verdankenswerter Weise ihren Autobus zur Verfügung stellte. Die Sendestation, welche tagsüber für den Flugplatz arbeitet und abends den Emissionen der Radiogenossenschaft dient, bot dem Besucher viel Interessantes. Hierauf empfing uns Herr Dr. Notz im Studio der Radiogenossenschaft, dessen Erläuterungen über Mikrophon und Verstärkeranlage unser Wissen bereicherten. Um 19 Uhr war die umfangreiche Exkursion zu Ende, und alle Teilnehmer waren über deren guten Verlauf sehr befriedigt. Ich möchte es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle den Herren Flugzeugdirektor Kolpke, Pilot Herzig, Kamerad Schlegel, Müller (Sendestation) und Dr. Notz unsern besten Dank auszusprechen.

Kameradschaft. Auch sie wird in der Sektion Basel in reichem Masse gepflegt. Besonders nach Stammtisch und Sitzungen wird die Trennung schwer, und es kommt nicht selten vor, dass das Lokal erst um Mitternacht verlassen wird. Eine Polizeistunde gibts für uns nicht, und das Ständchen am Barfüsserplatz dauert noch eine Weile, bis endlich der «Sektionsautobus» aufgeladen wird und auf einer Rundfahrt alle nacheinander nach Hause bringt. Solche nächtliche Fahrten können oft Unterbrechungen erleiden, sei es dass ein Wirtshaus zur Einkehr zwingt oder dass ein Baum am Strassenbord die Durchfahrt verhindert.

Dr. Hch. Wolff.

EXKURSION IN DIE VOGESEN am 1. und 2. September 1928. Besuch des Kriegsgebietes 1914—18.

Wir laden alle Mitglieder, auch diejenigen der Sektionen Baden, Bern und Zürich, zu diesem Anlasse ein. Die Exkursion wird uns in seit 1918 unberührte Gebiete führen, und wir werden dabei sehr viel Interessantes zu sehen bekommen. Abfahrt und Ankunft der Züge in Basel sind so gewählt worden, dass auch unsere Kameraden mitkommen können.

Aus dem Programm:

Samstag den 1. September: 17.20 Uhr Besammlung im Bahnhof S.B.B. 17.50 Uhr Abfahrt vom Bahnhof E.L.B. nach Mülhausen-Colmar, Kaysersberg-Stapoutroie. Marsch nach Le Bonhomme. Hier Ankunft um 21.40 Uhr. Quartierbezug und Nachtessen; gemütlicher Hock, Ausgang normal!

Sonntag den 2. September: 5 Uhr Tagwache, Frühstück. 5.45 Uhr Abmarsch nach Tête des Faux (1219 m). Besichtigung des Kriegsschauplatzes. Orientierende Mitteilungen durch Herrn Major Schaedeli. 11 Uhr Weitermarsch in südlicher Richtung nach Orbey, Hachimette. 17.42 Uhr Rückfahrt über Colmar, Mülhausen. 20.20 Uhr Ankunft in Basel.

Die Kosten für Bahn, Nachtessen, Uebernachten und Morgenessen betragen ca. franz. Fr. 75 = ca. schweiz. Fr. 15. Für den Grenzübertritt ist ein *Reisepass* notwendig. Tourenausrüstung und genagelte Schuhe sind unerlässlich.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an Rudolf Graber, Waldenburgerstrasse 25, Basel. Meldeschluss: 15. August.

ARBEITSPROGRAMM

Jeden Dienstag von 20½—21½ Uhr Morsekursus im Hotel «Metropol».

Jeden Dienstag von 20½ Uhr an Stammtisch im Café «Metropol».

Sonntag den 12. August: Teilnahme am Funker-Wettkampf der militärsportlichen Tagung in Zürich.

Freitag den 17. August: Monatsversammlung im Hotel «Metropol».

Samstag abend und Sonntag den 1. und 2. September: Exkursion in die Vogesen. Besuch des ehemaligen Kriegsgebietes.

Im Oktober wird voraussichtlich ein geselliger Anlass stattfinden.

BERN. MITTEILUNGEN

Sonntag den 19. August, von 7—12 Uhr, *ausserordentliche obligatorische Schiessübung* im Stand Ostermundigen. Scheiben für freiwillige Uebungen stehen zur Verfügung.

Freitag den 24. August, 20¼ Uhr, *Monatsversammlung* im «Schweizergarten». Technische Besprechungen; Protokoll; Mutationen; Exkursion der Sektion; Grümpelschiessen der Schießsektion; Verschiedenes.

Wir machen die *Teilnehmer an der Funker-Rekrutenschule* darauf aufmerksam, dass im Stammlokal «Schweizergarten» jeden Freitag ab 20½ Uhr Mitglieder der Sektion Bern anwesend sind, die sämtliche Kameraden zum gemütlichen Hock willkommen heissen.

ZÜRICH.

**Militärsportliche Tagung vom 12. August 1928
Allmend Zürich-Wollishofen.**

Der Aufruf auf Seite 31 und 32 des «Pioniers» No. 3 orientiert über den ersten **Militärfunker-Wettkampf**.

Erneut bitten wir um rege Teilnahme, wenn auch nur als Zuschauer. (Eintritt Fr. 1.— für alle Wettkämpfe.)

Bestimmungsgemäss amten als Mitglieder des Kampfgerichtes nur Offiziere. Um die Arbeitslast möglichst zu verteilen, zähle ich auf die Mitwirkung aller Funker-Offiziere in Zürich, Baden und Umgebung und bitte die Herren, vollzählig zum Wettkampfrapport am Samstag, 11. August, 17 Uhr, in der Wirtschaft Kantine Allmend, Zürich-Wollishofen zu erscheinen. Selbstverständlich sind alle ehemaligen Funker (jetzige Tg.-Off.) höchst willkommen. Ich bin überzeugt, dass sich eine genügende Anzahl Herren zur Mitarbeit melden, so dass jeder Einzelne am Samstag höchstens 1—2 Stunden in Anspruch genommen wird. — Tenue für Sonntag: Uniform.

Also: Zum Wettkampf — an die Arbeit!

Der Disziplinarchef: Hptm. M a h l e r.

MORSEKURSUS 1928.

Der Morsekursus wird nach der Uebungsstunde vom 9. August beendet.

MILITARSPORTLICHE TAGUNG

Den Teilnehmern dieser Veranstaltung wird das Arbeitsprogramm auf dem Zirkularwege bekanntgegeben.

SCHIESSESEKTION (U. O. G.)

Zur Erfüllung der obligatorischen Schiesspflicht verbleiben noch folgende Tage: Samstag den 11. August, von 2—6 Uhr, Feld A 1: Bedingung, freiwillige Uebungen, Gewehr und Pistole; Sonntag den 26. August, von 7—11 Uhr, Stand: Bedingung. — Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

MUTATIONEN

a) Eintritte:

Güttinger Paul, Ringstrasse 68, Oerlikon.
Keller Heinz, Ekkehardstrasse 17, Zürich.
Hausermann Art., Turnerstrasse 14, Zürich.
Kronauer Emil, Ritterstrasse 14, Zürich.
Benz Kurt, Rotackerstrasse 68, Wallisellen.
Angst Ernst, Stationsstrasse 58, Zürich.
Schmid Albert, Bachstrasse 7, Altstetten (Zürich).
Fritschy Willi, Bahnhof 382, Adliswil.
Schiltknecht Adolf, Soodstrasse 845, Sood.
Hofstetter Joseph, Scheuchzerstrasse 30, Zürich.

b) Uebertritte zur Sektion Baden:

Bächli Paul, Vorstadt, Brugg.
Strohbach Ernst, Baden.

Adressenänderungen sind unverzüglich zu melden an: Administration des « Pioniers », Postfach Seidengasse; Vorstand der Sektion Zürich, Postfach Hauptpost.